

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde, liebe Eltern!

Ein Wechsel wird erforderlich!

Unser Kollege Martin Emundts hat bis jetzt die redaktionelle Betreuung des "Forum Jena-Plan" fast allein getragen. Nun aber muß er diese Tätigkeit für unsere "Gesellschaft für Jena-Plan-Pädagogik in Deutschland" leider aufgeben. Als Ministerialrat im Kultusministerium Nordrhein-Westfalen wird er durch die uns alle leidlich bekannten "Sparmaßnahmen" so mit Zusatzarbeit überlastet, daß ihm keine andere Wahl bleibt. Dies ist ein Fakt, den wir alle nur bedauern können!

Sicher ist es Sache des Vorstandes, Martin Emundts den gebührenden Dank auszusprechen; wir aber wollen ihm wenigstens das Versprechen anbieten, sein "Werk" so gut wie möglich aufzunehmen und weiterzuführen!

Wie soll es also nun weitergehen?

Die Jahreshauptversammlung 1993 hat zusammen mit dem Vorstand beschlossen, daß zukünftig ein gewähltes Redaktionsteam zentral alle Beiträge aus dem Kreis der Mitglieder und Interessenten sammelt und zur Veröffentlichung bringen soll. Für alle Beiträge ist dies die Korrespondenzadresse:

Grundschule Mainzer Straße
Mainzer Straße 30-34
50678 Köln
Tel.: 0221 / 31 32 85

Auf Vorschlag der Jahresversammlung 1993 haben inzwischen folgende Mitglieder der "Gesellschaft" ihre Mitarbeit im Redaktionsteam zugesagt:

Kees Both, CPS Houvelaken, NL; Elise Kentner, Felizitas Liemersdorf, Werner G. Mayer, Georg Paulke, Dr. Tilman Petersen (Vorsitz Werner G. Mayer).

Denkanstöße zur Gestaltung des "Forums"

Dieses Redaktionsteam hat auf seiner ersten Besprechung im Dezember 1993 auf Anregung des Vorstandes einige grundsätzliche Überlegungen angestellt, die wir Ihnen mit dieser Nummer des "Forums" als Anregung mitteilen möchten: Wir verbinden damit die herzliche Bitte an alle Mitglieder, daß sie sich mit dem Gedanken beschäftigen, welchen Stellenwert das "Forum" in unserer "Gesellschaft" zukünftig erfüllen sollte. Wir wären Ihnen allen sehr verbunden, wenn Sie von Beginn an die Gestaltung des "Forums" mit beraten und beeinflussen wollten! Denn: Im Redaktionsteam bestand sofort Einigkeit in der Auffassung, daß das "Forum" seinem Namen "Ehre machen" sollte und als ein echter Ideen-"Markt", als ein "Raum der Begegnung", ein Informationsmedium werden sollte, das "von allen für alle" in der Gesellschaft geschrieben wird. Es sollte eine echte "Fundgrube" werden, die mit aktuellen Beiträgen aus der "Praxis" und natürlich auch aus der "Theorie", soweit sie denn hilfreich ist für die Veränderung und Verbesserung unserer Schulwirklichkeit heute, und zwar in allen Schulformen - unmittelbar Anregungen vermitteln zur weiteren Verwirklichung der Grundsätze der Jena-Plan-Pädagogik Peter Petersens im Kontext unserer Zeit. Diese Meinung des Redaktionsteams ist getragen von der grund-

sätzlichen Auffassung, daß die staatliche "Lehranstalt" (gleich welcher Schulform) abgelöst werden sollte durch eine demokratische "Lebensgemeinschaftsschule", die in Unterricht und Schulleben als "humane" Leistungsschule von Eltern und Lehrern gemeinsam gestaltet wird. Es geht uns darum, daß die Jena-Plan-Pädagogik möglichst vielen Kindern zugute kommt und nicht etwa nur darum, daß "neben" den staatlichen Regelschulen möglichst viele "Peter-Petersen-Schulen" als Alternativen entstehen sollten. Das pädagogische Erbe Peter Petersens darf nicht nur reserviert werden für eine interessierte "Bildungselite"; es sollte vielmehr als pädagogisches Fundament in allen Schulstufen und Schulformen in zeitgemäßer Sprache Eingang finden in "staatlichen Richtlinien und Lehrpläne", so daß jedes Kollegium in pädagogischer Autonomie die Freiheit hat, ein eigenes standortbezogenes "Schulprogramm" zu gestalten, so wie dies das Land NW als erstes Bundesland mit seinen neuen Richtlinien für Grundschulen 1985 gewagt hat.

Die Verwirklichung einer Schule der Reformpädagogik kann nur als eine "Synthese" für unsere Zeit verstanden werden, so wie Peter Petersen eine "Synthese" eben für seine Zeit der 20 er Jahre eingefordert hatte. Nahezu 70 Jahre sind seither vergangen; Jahre, die in den pädagogischen Wissenschaften und in der Praxis der Schule manches Neue gebracht haben. So scheint es plausibel, daß man heute noch geltende didaktische Grundsätze der Jena-Plan-Pädagogik im Kontext und in der

Sprache unserer Zeit aktuell durchdenkt und nicht etwa buchstabengläubig "Petersen" nur nach der Wirklichkeit der 20er Jahre "auferstehen" lassen möchte.

Dieses Konzept kann jedoch heute nur Schritt für Schritt in alltäglicher redlicher pädagogischer Kleinarbeit und nicht bloß durch "neue" geniale Bildungspläne schulische Wirklichkeit werden.

So sollte nach Auffassung des Redaktionsteams das "Forum" durch Gedanken- und Erfahrungsaustausch, durch praktische Anregungen und Denkanstöße die Alltagswirklichkeit der Schule permanent verbessern helfen. Wir wünschen uns, daß nicht nur Lehrer und Eltern Anregungen aus ihrer Schule weitergeben, sondern wir wären dankbar, wenn auch reformpädagogisch orientierte Institutionen, Lehrerwerkstätten, Fortbildungseinrichtungen, Onderwijzerbegeleidingsdienste etc. ihre Arbeitsergebnisse zur Verwirklichung der Jena-Plan-Pädagogik einbringen wollten! Nur gemeinsam sind wir besser!

Aus diesem Meinungsansatz des Redaktionsteams ergeben sich als Konsequenzen

- daß nicht nur Gruppenvertretern als "Meinungsmachern" aus der Schulpraxis, der Hochschule, aus Schulaufsicht und Schulverwaltung, Bildungs- und Schulpolitik, aus Interessen- und pressure-groups etc. Zugriff auf das "Forum" geboten ist, sondern daß diese Zeitschrift der Gesellschaft für Jena-Plan-Pädagogik Deutschland grundsätzlich jedem Mitglied zur Mitarbeit offen steht;

- daß außerdem das "Forum" sich nicht nur auf einzelne Bundesländer, sondern auf die gesamte Bundesrepublik Deutschland bezieht, daß insbesondere die neuen Bundesländer mit den Erfahrungen eines realsozialistischen Staatsschulsystems und den seit 1989 nicht überall glückenden Versuchen eines "pädagogischen Anschlusses" ein völlig freies Diskussions-Forum zur Verfügung haben. Die wirklichen Auseinandersetzungen über Unterricht und Schulleben, über Bildungs- und Er-

ziehungsziele, über Werte-Wandel oder Werte-Verfall, zwischen Ost- und Westdeutschland stehen uns sicher noch bevor! "Jena" könnte eine Brücke sein, um auch eine gesamtdeutsche "Synthese" anzustreben!

- daß das "Forum" im Laufe der Zeit eine europäische Zeitschrift werden muß; wir können "Europa" nicht nur den Bürokraten, Wirtschaftskapitänen, Politikern und Militärs überlassen, denn "Europa" ist eine geistige Aufgabe auch für die Lehrerschaft. Mit den Kollegen, die in den Niederlanden die Jena-Plan-Zeitschrift "Mensenkinderen" herausbringen, verbindet uns bereits eine jahrelange Freundschaft. Partnerschulen in den Niederlanden, in Belgien und in Bundesrepublik Deutschland, ausgehend vom Regierungsbezirk Köln, arbeiten seit 15 Jahren "still" (und unauffällig), aber äußerst wirksam zusammen. Dieser Ansatz zu einer "Neuropäischen Erziehungsbewegung" soll durch Weiterentwicklung eines gemeinsamen "Netzwerkes" gefördert werden; das "Forum" soll dabei behilflich sein!

Die erste Generation junger "Europäer" sitzt bereits in den Schulräumen. Wir können es uns nicht leisten, "Zeit zu verlieren"!

Vorschläge zur Konzeption des "Forums"

1. Zur Erscheinungsfolge

In den Jahren 1994, 1995 und 1996 sollen jährlich 4 Hefte erscheinen und zwar mit einem Umfang von jeweils 36-45 Seiten (DIN A4).

Ab 1997 soll das "Forum" eine internationale Zeitschrift werden als Beitrag zu einer "Neuropäischen Erziehungsbewegung". Ausgehend von Jena-Plan-Schulen in der BRD, in den Niederlanden und Belgien sollen zunehmend auch Jena-Plan-Schulen mit einbezogen werden, die sich z. Zt. in weiteren europäischen Ländern etablieren.

2. Zum Inhalt

2.1. Das "Forum" ist ein Begegnungsfeld für Erfahrungen, Meinungen, Thesen, Ideen, Gedanken und Vorschläge: vorrangig aus der Praxis für die Praxis! Es soll eine "Fundgrube" sein sowohl für die Schulen, die mit "Reformpädagogik" beginnen wollen, als auch für jene Schulen, die zur Weiterentwicklung ihrer Jena-Plan-Pädagogik Ausschau halten nach brauchbaren "Montage-teilen" für ihr Schulprogramm.

2.2. Das "Forum" soll ein Informationsmedium werden mit Ankündigungen, Hinweisen, Besprechung

- über pädagogische Neuerscheinungen und geeignete Literatur für Unterricht und Schulleben
- über neue "Arbeitsmittel" und zwar als Informations-, Spiel- und Übungsmaterial
- über Beispiele zum Umbau von Klassenräumen in Lernlandschaften von "preußischen Kasernen" in "Häuser für Kinder."



Pädagogische Phantasie und praktische Improvisationskunst sind vonnöten!

2.3. Das "Forum" soll ein **aktueller Anzeigenmarkt** sein über wichtige Kongresse, Ausstellungen, pädagogische Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen in allen Bundesländern und grenznahen Orten der Nachbarländer.

Um jeweils **aktuelle Informationen** zu bringen, ist ein Netzwerk von Kontaktpersonen erforderlich: In jedem Bundesland sollen einige Kolleginnen und Kollegen regelmäßig die (pädagogische) Presse ihres Bundeslandes, die neuesten Erlasse ihres Kultusministeriums etc. beobachten und gegebenenfalls der Korrespondenzadresse zuschicken. Diese Informationsarbeit ist

erst dann wirkungsvoll, wenn möglichst viele Kolleginnen und Kollegen pädagogische Nachrichten, Anzeigen, Inserate, Prospekte, Erlasse und Verfügungen über die Korrespondenzadresse (s.S.2) dem Redaktionsteam zuschicken.

2.4. Das "Forum" soll ein hilfreiches Fortbildungsprogramm werden, das aus der Feder von Hochschullehrern oder von pädagogischen Institutionen (Lehrerwerkstätten, Begleitungsdienste, Seminare) die neuesten, für die Jena-Plan-Pädagogik relevanten Ergebnisse pädagogischer Grundlagenforschung darbietet.

2.5. Die Zeitschrift soll ein Vorstellungsforum zur Selbstdarstellung von Reformschulen werden (wer sind wir, was wollen wir, wie machen wir's). Schulen können Kollegen Anregungen geben, sich zur Hospitation interessierten Kollegen anbieten - und/oder auf diesem Wege geeignete Partnerschulen im benachbarten Ausland suchen, um ein europäisches Schul-Netzwerk einrichten zu helfen. ("Lernen durch Besuchen!").

2.6. Das "Forum" soll auch ein Innovationsmedium werden im Rahmen der Elternmitwirkung, bzw. der Elternvertretungen ("Eltern schreiben für Eltern")

3. Zur Struktur des "Forum" Jena-Plan (Anregungen)

Die Hefte des "Forums" sollen möglichst aktuell über verschiedenartige Themen informieren, die für Jena-Plan-Schulen interessant und hilfreich sind. Aus diesem Grunde wollen wir auf sogenannte "Themenhefte" verzichten. Dennoch soll die Möglichkeit angeboten werden, daß jeder interessierte Leser zu bestimmten Themen sammeln kann: Zu diesem Zweck werden in den Heften feststehende Rubriken wiederkehren, die dem "Forum" eine übersichtliche und formale Struktur geben. Das bedeutet nicht, daß jedes Heft stereotyp immer alle Rubriken enthalten muß. Die begrenzte Seitenzahl empfiehlt eine lockere Handhabung der Rubriken nach dem Prinzip der Aktualität, - und zwar jeweils mit Mehrheitsbeschluß des Redaktionsteams.

Wie vielfältig die Mitarbeit am "Forum Jena-Plan" gedacht ist, zeigt folgendes Stukturmuster:

Dieser Katalog beansprucht keinesfalls Vollständigkeit. Vielmehr steht es jedem Mitglied frei, nach eigener Themenwahl, mit eigenen Beiträgen und Informationen die Flexibilität und Aktualität des "Forum" auszuschöpfen:



3.1. Umschlag:

Vorderseite: Titel und Logo

- vordere Innenseite: "Vorstellung der Gesellschaft für Jena-Plan-Pädagogik in Deutschland". (Vorstand);
- hintere Innenseite: Formular einer Beitrittsklärung;
- hintere Außenseite: Adressen etc.



3.2. Leitartikel:

Er kann grundsätzlich pädagogische oder wichtige schulpolitische und gesellschaftliche Themen aufgreifen, die vor Ort, in einer Region, einem Bundesland aktuell und von übergeordnetem Interesse für alle Mitglieder der "Gesellschaft" sind (z.B. Die 20 Prinzipien für Jena-Plan-Schulen in den Niederlanden, Berichte und Analysen aus den 5 neuen Bundesländern über die Reform des ehemals "realsozialistischen Bildungssystems", Berichte aus den alten Bundesländern über Möglichkeiten und Verwirklichungen der Jena-Plan-Pädagogik in den Regelschulen des staatlichen Schulmonopols, Berichte aus anderen Ländern, warum sie sich mit Gedanken aus der Jena-Plan-Pädagogik beschäftigen, - Erfahrungen, Hindernisse, Erfolge usw.)



3.3. Aus der Praxis für die Praxis : Die Fundgrube

Erwünscht sind kurze Beiträge aus der Praxis der Schulen, die nach didaktischen Grundsätzen der Jena-Plan-Pädagogik arbeiten. Die Beiträge sollen thematisch so eng begrenzt sein, daß sie als "Bausteine" zum "Nachmachen" in der eigenen Schule anreizen:

z.B.

- Unsere Wochenanfangsfeier
- Der gleitende Schulanfang
- Die offene Pause
- Bei uns schellt es nicht mehr! (Der Tageszeitplan)
- Der Morgenkreis
- Die freie Arbeit als Hochform der Individualisierung
- Differenzierung und Individualisierung (warum? wie? Schwierigkeiten? Erfolge?)
- Die Patengruppen ("Ersatz" für die Geschwisterreihe?)
- Warum die Stammgruppenarbeiter erfolgreicher ist in Arbeit und Spiel, Gespräch, Fest und Feier als die Jahrgangsklassen.
- Wir fertigen Arbeitsmittel an.
- Wie beschaffen wir Arbeitsmittel?
- Vom Klassenraum zur Lernlandschaft
- Wir stellen eine Arbeitsbibliothek für unsere Stammgruppe zusammen. Themen?
- Das Partnerdiktat
- Zeugnis ohne Noten
- Kern- und Kursunterricht
- Wenn die Lehrerin krank ist? (Vertretungspläne ?)
- Konferenzen, das Kollegium als Team.
- Wie unsere Eltern in Unterricht und Schulleben mitarbeiten (Lese-, Schreib- Rechen-, Pausen- Mütter und Väter) - Konflikte ...
- Einzel- und Gruppenarbeit, "Fach"-Ecken, Erziehung in der Gemeinschaft
- Riten, Regeln, Rituale
- Computer als Arbeitsmittel

- Wir feiern:
Geburtstag im Frühstückskreis
Karneval
St. Martin
Nikolaus etc.



3.4. Reflexionen

- Warum entscheiden wir uns für die Jena-Plan-Pädagogik? (Kritische Darstellungen auch aus den neuen Bundesländern)
- Wie bereitet sich das Kollegium auf die Umstellung von einer Jahrgangsklassenschule auf eine Jena-Plan-Schule vor? (schulinterne Fortbildung)
- Wie bereiten wir die Eltern vor? Wie arbeiten sie mit? -
- Wie "organisiert" die Schulleitung die Einführung oder Umstellung einer Jahrgangsklassenschule in eine Stammgruppenschule?
- Soziales Lernen in der Stammgruppe.
- Lehrer und Kinder in der Jena-Plan-Schule (Begegnung, Kooperation, Umgang).
- Wie machen wir unser Schulprogramm?
- Wie schreiben und verwirklichen wir den Wochenarbeitsplan?



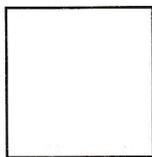
3.5. Schulportraits

- Reporte über Schulbesuche in Jena-Plan- und anderen Reformschulen im In- und Ausland,
- Selbstdarstellung von Schulen,
- "Lernen durch Besuchen" (Wie wir wirkungsvoll hospitieren).



3.6. Der Länderspiegel

- Über neue Erlasse, Richtlinien, Lehrpläne, Parlamentsbeschlüsse
- Wichtige Ankündigungen, Ereignisse, Veranstaltungen, Einladungen
- Pressemeldungen, Presseberichte aus den Ländern.



3.7. Neues aus der pädagogischen Tatsachenforschung

- Aus den Hochschulen (1. Aus-bildungsphase)
- Aus den Studienseminaren (2. Aus-bildungsphase)
- Aus der Lehrerfortbildung (3. Ausbildungsphase als "éducation permanente").



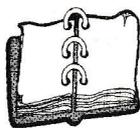
3.8. Pädagogischer Service

- Buchbesprechungen
- Neue Arbeitsmittel (Information, Übung, Spiel) etc.



3.9. Kindheit und Jugend

Pädagogische und gesellschaftspolitische Beiträge, Familienerziehung, Veranstaltungen zur Elternpädagogik, Vorschulerziehung/Kindergarten



3.10. Berichte aus der "Gesellschaft für Jena-Plan-Pädagogik in Deutschland"

Seminare, internationale Konferenzen, Kooperation von Jena-Plan-Schulen, Netzwerk-Arbeit; wie gründet man einen Petersen-Arbeitskreis in der eigenen Gemeinde? etc.



3.11. Der Vorstand informiert

Vorstandsbeschlüsse, Planungen, Mitteilungen etc.



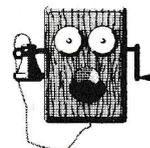
3.12. Das "Letzte"

Leserbriefe, Kritik, Diskussionsbeiträge aus dem Kreis der Mitglieder.



3.13. Der Ratgeber

Anzeigen von Verlagen und Arbeitsmittelfirmen, etc.



3.14. Kommunikation im Netzwerk

(s. Bielefeld, Heinz Ein Anliegen in eigener Sache, S. 34/35 Forum Jena-Plan Nr. 4/1993)

Zusammenfassend:

In gewisser Weise soll für alle Mitglieder das Forum ein "Arbeitsmittel für Lehrer und Eltern werden!

Wenn unsere Zeitschrift Forum-Jena-Plan einen aktuellen Überblick über das Berufsfeld "Schule" in den Bundesländern in Ost und West beständig behalten möchte, so wäre es nötig, daß in jedem Bundesland Kolleginnen und Kollegen sich entschließen könnten, Informationen Erlasse, Verfügungen, Ereignisse, Veranstaltungen etc. zu sammeln, die als Berichte, oder - besser noch - ggfls. als rechtzeitige Vorankündigungen im "Forum" publiziert werden sollten.

Dieses Netzwerksystem hat sich in unserer nunmehr 15-jährigen Zusammenarbeit mit den Niederlanden und mit Belgien bewährt; es muß jetzt europäisch erweitert werden!